

Ebbe und Flut

Zusammenspiel von Sonne und Mond

Von Ayumu90

Kapitel 6: Muschelmelodie

Es war eine Qual. Zwar handelte es sich nur um ein verlängertes Wochenende, doch für Himeko schien die Zeit stillzustehen. Nach dem Ausflug in den Vergnügungspark und der Offenbarung gegenüber Makoto, war diese so liebevoll wie nie. Himeko wurde um- und versorgt mit allerlei Kleinigkeiten, die alles in einem einen großen Beweis der Freundschaft der Beiden darstellten. Für Makoto gab es in dieser Zeit nichts, was annähernd so wichtig sein könnte, wie Himeko. Und bald hatte sie es ja überstanden.

Der Tag begrüßte die Schüler der Ototachibana Oberschule mit einem gewaltigen Gewitter und eimerweise Regen, der mit einer unverschämten Geschwindigkeit vom Himmel prasselte. Die unauffälligen Schuluniformen wurden von bunten Regencapes verdeckt und der Schulhof glich einem Regenbogen.

Himeko ließ sich auf ihren Stuhl fallen und löste den Zopf, den sie auf dem Schulweg trug, damit ihre Haare nicht allzu nass wurden. Aus dem Augenwinkel konnte sie die Mädchengruppe sehen, die den Ausflug wohl genossen haben. Jedenfalls war nicht zu überhören was sie alles unternommen hatten. Von ausgiebigen Massagen bis hin zu Cocktailnächten und, angeblich, heißen Flirts.

Auch Chikane stand dabei und lachte über jede der Ereignisse.

Was hat sie in den Tagen gemacht? Hat sie auch jemanden kennengelernt? Mit ihm geflirtet?

Als sich ihre Blicke trafen, wandte Himeko den Kopf weg und wünschte sich, dass sie augenblicklich im Erdboden versinken würde. Wie kam sie dazu Chikane so lange und gedankenverloren anzustarren?!

"Ähm...Himeko?"

Die Angesprochene erstarrte und glich innerlich einer Eisskulptur.

"J...ja?" Langsam fuhr sie herum und sah direkt in diese unfassbar glänzenden, blauen Auge, die sie erwartungsvoll ansahen.

"Himeko... Können wir nach der Schule reden? An unserem geheimen Ort?" -

"Also...eigentlich habe ich keine Zeit. Ich muss..." - "Ich bitte dich!"

Himeko zuckte leicht zusammen. Mit einem Widerstand hatte sie nicht gerechnet.

"O...okay,ja. Nach dem Unterricht." - "Danke..."

Für beide ging der Unterricht nur schleppend voran. Die Wörter, die die Lehrer von sich gaben und die sich eigentlich in den Köpfen der Mädchen hätten verankern sollen, klangen so trocken und langweilig. Viel zu voll war der Kopf mit den

verschiedensten Erwartungshaltungen.

Der erlösende Glockenschlag. Beide fuhren von ihrem Stuhl auf, blickten sich für einige Sekunden bestätigend an um dann getrennt den Raum zu verlassen.

Wenige Minuten später kroch Himeko durch den Rosenstrauch in das geheime Fleckchen Paradies. Chikane stand bereits am Baum.

"Danke, dass du gekommen bist." - "Ja. Was gibts denn?"

Chikane neigte den Kopf hinunter und blickte sich einige Sekunden wortlos auf die Schuhe.

"Habe ich irgendetwas falsch gemacht, Himeko? Du gehst mir aus dem Weg, bist abweisend und ich weiß nicht Was ich getan habe. Ich dachte eigentlich, dass wir uns gut verstanden haben an dem Nachmittag hier."

Himeko schaute sie erstaunt an. Sie macht sie Gedanken über ihre Freundschaft. Hieß es das nicht?!

"Chikane... Nein. Nein, du hast nichts falsch gemacht. Es war ein schöner Nachmittag, aber ich habe für mich entschieden, dass ich mit dir als Person nichts anfangen kann." -

"Verstehe."

Chikanen Augen fingen an zu glänzen. Tränen? Himekos Kopf wurde schwer und ihr Herz tat ihr weh, schien sie anschreien zu wollen. Doch für sie war es der beste Weg, die Gefühle für Chikane verlieren zu können. Einfach nicht mehr mit ihr sprechen, sie so wenig wie möglich sehen. Ja, dass war sicherlich ein guter Plan, davon war sie überzeugt.

Chikane nahm ihre Schultasche und ging schweigend an Himeko vorbei. Plötzlich blieb sie stehen und ließ ihre Tasche fallen.

"Meine Kette!"

Sie nahm den Anhänger, der um Himekos Hals hing, in die Hand und schaute abwechselnd zu diesem und Himeko.

"Woher hast du ihn, Himeko?!"

Himeko brauchte einen Moment um zu realisieren was gerade geschah. Sie nahm die Kette ab und gab sie Chikane.

"Ich habe sie vor Weihnachten..." - "...In Mohoroba gefunden. Richtig?!" - "Ja."

Sie konnte nicht an sich halten. Chikane warf sich um Himeko und fing ungehemmt an zu weinen.

"Oh ich danke dir, Himeko! Vielen, vielen Dank! Du ahnst nicht was mir diese Kette bedeutet!"

Der Körper der Blondin erhitzte sich innerhalb weniger Sekunden und ihr Herz begann zu rasen.

"Gerne... Ähm... kannst du mich wieder loslassen, bitten?"

Chikane wich zurück und verbeugte sich gedemütigt.

"E..entschuldige bitte."

Himeko nickte. Sie nahm ihre Tasche und drehte Chikane den Rücken zu.

"Freut mich, dass ich dir helfen konnte. Versprich mir bitte als Gegenleistung, dass du mich in Zukunft nicht mehr ansprechen wirst. Ja?"

Ohne eine Antwort abzuwarten verließ Himeko den kleinen Ort.

Chikane sah ihr noch lange hinterher, obwohl sie durch die Rosenhecke gar nichts sehen konnte. Tränen rannen über ihre Wangen. Erleichtert schaute sie auf ihre Kette. Sie klappte einen kleinen Haken an der Seite des Anhängers ein und plötzlich ertönte eine harmonische Melodie.

"Ich kann dir das nicht versprechen, Himeko."

Melodie des Anhängers: <http://www.youtube.com/watch?v=uKGe3vj11-w>